Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Edw. Siebecker,
530 Lackawanna Avenue.

Deutscher Grocer.

Importirte deutsche Delikatessen eine Spezialität.
Hauptquartier für Fische und Käse.

Erinnert euch

beim nächsten Bedarf, daß die Accidenz-Abtheilung des „Scranton Wochenblatt" eine der besten in der Stadt ist.

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.
In Kraft den 1. Juni 1902.

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 1.50, 3.20, 6.05, 7.50, 10.10, Vorm.; 12.40, 3.40 und 3.35 Nachmittags. Für New York u. Philadelphia, um 7.50 u. 10.10 Vorm.; 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Gouldsboro, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.22 u. 9.00 Mor.; 1.55, 6.50 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen, um 10.25 Mor. und 1.05 Nachm. Für Oswego, Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.22 Mor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.22 Mor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.05 und 6.50 Nachm. Nichoson Accomodation, um 4.00 und 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.10 Mor.; 1.55 und 6.10 Nachm. Für Plymouth um 8.10 Vormittags; 3.40 und 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge.

Südlich—Für New York um 1.50, 3.20, 6.05 und 10.10 Morgens; 3.40 und 3.35 Nachm.

Nördlich — Für Buffalo um 1.15, und 6.22 Mor.; 1.55, 6.50 und 11.10 Nachm. Für Elmira und Zwischenstationen, 10.25 Vormittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton um 10.10 Mor. und 6.10 Nachm.

Feuer-Alarm Kästen.

12 Lackawanna Avenue und Weston Mill.
13 Penn Avenue und Mulberry Strasse
14 Lackawanna Avenue und Sebouite Strasse.
15 Lackawanna und Penn Avenues.
16 Dickson Manufacturing Co., Vine Strasse.
17 Lacka. Stahl Co. Nord Werke.
18 Lacka. Stahl Co. Aits Rolling Mill.
19 Mulberry Strasse und Webster Avenue.
21 Jefferson und Lackawanna Avenues.
23 Linden Strasse und Franklin Avenue.
24 Washington Ave., City Halle und Mulberry Str.
25 Olive Strasse und Adams Avenue.
26 Lackawanna und Washington Avenues.
27 Mulberry Strasse und Madison Avenue.
28 Jefferson Avenue und Gibson Strasse.
29 Monroe Avenue und Price Strasse.
31 Neunte und Robinson Strassen.
32 South Main Avenue und Hampton Strasse.
34 Lackawanna und Nord Main Avenues.
35 Jackson Strasse und Main Avenue.
36 Jackson Strasse und Lincoln Avenue.
37 Everett Avenue und Jackson Strasse.
38 Garfield Avenue und Lafayette Strasse.
39 Sumner Avenue und Washburn Strasse.
41 Washington Avenue und Hickory Strasse.
42 Dritte und Fellows Strassen.
43 Broadway und Fuenfte Avenue.
45 Sued Achte und Hampton Strassen.
46 Sued Webster Avenue und Hemlock Strasse.
47 Pittston Avenue und Willow Strasse.
48 Prospect Avenue und Beech Strasse.
49 Crown Avenue und Beech Strasse.
51 Cedar Avenue und Alder Strasse.
52 Prospect Avenue und River Strasse.
53 Cedar Avenue und Elm Strasse.
54 Washington Avenue und Maple Strasse.
56 Brock Strasse, Scranton Stahl-Werke.
57 Prospect Avenue und Fig Strasse.
58 Remington Avenue und Cherry Strasse.
59 Birney Avenue und Connell Strasse.
61 Providence Road und Carbon Strasse.
62 Capouse Avenue und Phelps Strasse.
63 Blowe's Packing Co. und Green's Place.
64 County Jail. Washington Avenue.
65 Marion Strasse und Capouse Avenue.
67 Wyoming Avenue und Ash Strasse.
68 Dalaware Strasse und Penn Avenue.
69 Albright Avenue und Marion Strasse.
71 Dickson Avenue und Ost Market Strasse.
73 Diamond Avenue und Court Strasse.
73 Nord Main Avenue und Providence Road.
74 Nord Main Avenue und Market Strasse.
75 Nord Main Avenue und Parker Strasse.
76 Heim des Good Shepherd, Hollister Strasse.
76 Ohu ch Avenue und Ferdinand Strasse
81 Brick und Oak Strassen.
82 Bloom und West Market Strassen.
83 Wayne Avenue und Putnam Strasse.
84 Wayne Avenue und William Strasse.
85 West Market und Winona Strassen.
86 Keiser Avenue und D., L. & W. Orivert.
87 Rockwell Avenue und Gibbi ri Strasse.
116 Wyoming Avenue und Olive Strasse.
117 Colliery Engineer, Forest Court.
118 Mineral und Carbon Strassen.
119 Monsey Avenue und Poplar Strasse.
121 Ash und Luke Strassen.
123 D., L. & W. Frucht-Haus.
124 Clay Avenue und Vine Strasse.
125 John und Ash Strassen.
126 Irving Avenue und Ash Strasse.
127 Quincy Avenue und Linden Strasse.
128 Prescott Avenue und Vine Strasse.
129 Clay Avenue und Gibson Strasse.
132 Wheeler Avenue und Linden Strasse.
135 Prescott Avenue und Gibson Strasse.
213 Washington Avenue, D., L. & W. Karrenwerke.
213 Lackawanna Hospital.
214 D., L. & W. Maschinen-Werkstaette.
215 Cliff Werke.
231 Wyoming Avenue und Spruce Strasse.
381 Maridan und Siebente Strassen.
382 Eeb. te und Luzerne Strassen.
923 Dreiundzwanzigste und Luzerne Strassen.
324 Corbett Avenue und Archbald Strasse.
325 Zwanzigste und Luzerne Strassen.
326 Sherman Avenue und Washburn Strasse.
327 Keiser Avenue und Jackson Strasse.
328 Sweetland Strasse und Bromley Avenue.
413 Irving Avenue und Alder Strasse.
414 Scranton und Siebente Strasse.
415 Irving Avenue und Orchard Strasse.
663 Cedar Avenue und Pear Strasse.
665 Green Ridge Strasse, D. & H. Kreuzung.

Abonnirt auf das

„Wochenblatt"

$2.00 per Jahr

Gold kein Gepäck.

Die Frage, ob Gold als gewöhnliches Gepäck versandt werden kann, ist im Mansion House-Gericht zu London in verneinendem Sinne entschieden worden. Die „Deutsche Bank" schickte kürzlich 200,000 Pfund Sterling nach Berlin. Das Gold wurde vor der Abfahrt des Dampfers von London in einer Kajüte entdeckt, und der Capitän des Fahrzeuges wurde zu einer Geldstrafe verurtheilt, weil er die „Revenue"-Akte verletzte. Die Thatsache, daß einer der Bankbeamten, welchem das Geld anvertraut war, den Namen Krüger trägt, gab Anlaß zu dem Gerücht, daß das Geld dem ehemaligen Präsidenten des Transvaal gehöre.

Gründung einer Anarchistencolonie in Brasilien.

Deutsche Anarchisten kündigen an, daß sie das Projekt ihrer Chicagoer Genossen, in der Provinz Santa Catharina, Brasilien, eine Colonie „Utopia" gründen zu wollen, unterstützen. Ein von J. D. Mark, No. 331 Walnut Straße, Chicago, unterzeichneter Gründungsaufruf ist in „Neues Leben," dem Organ der deutschen Anarchisten, veröffentlicht worden und dieselben sammeln Geld für Colonisten, welche sich aus aller Herren Länder rekrutiren sollen. 3,000 Acres Landes für die Colonie sollen bereits erworben worden sein.

Reingefallen.

Einen scheußlichen „Reinfall" hat die illustrirte Londoner Monatsschrift „Lady's Realm" erlebt. Sie brachte nicht nur einen ellenlangen Bericht über die Krönungsfeier, sondern besprach und kritisirte andere Dinge, die gar nicht passirt sind. Der Artikel, betitelt „Society, by a Peer's Daughter," schilderte Persönlichkeiten in der Westminster-Abtei und der Freitags-Parade und kritisirte auch die Gala-Oper im Covent Garden, die natürlich gleichfalls nicht stattgefunden hat. Der Chor wird heruntergerissen, an den „Star" kein gutes Haar gelassen. Jean de Reszke und die Melba bekommen auch ihren Theil vom Tadel ab, und dabei sollte Jean de Reszke an jenem Abend nicht einmal singen.

Rasende Spieler.

Es wird berichtet, daß Graf August Potocki, ein Flügeladjutant des Zaren, und ein russischer Gutsbesitzer, in Warschau beim Baccarat $350,000 verloren habe, und zwar soll das Geld in der Zeit zwischen dem Frühstück und dem Mittagsmahl verloren sein. Die Gewinner waren andere Russen. Graf Potocki fuhr dann nach Hause und versuchte sich die Kehle mit einem Rasirmesser zu durchschneiden, wurde aber daran durch seine Kammerdiener verhindert. Ein Bruder des Grafen Potocki verlor vor ungefähr sechs Monaten im Wiener Jockey Club eine halbe Million Dollars.

Krieg den Achteln!

Im Repräsentantenhause wurde ohne Opposition eine Bill passirt, wodurch die Inlandsteuergesetze bezüglich gegohrener Getränke dahin amendirt werden, daß die Achtelfäßchen aus der Classifizirung als Packete eliminirt werden. Mit anderen Worten wird durch die Bill der Verkauf von Achtelfäßchen Bier zur Unmöglichkeit gemacht. Die Bill wurde von dem Repräsentanten Tawney im Namen des Comites für Mittel und Wege eingerichtet. Wie derselbe erklärte, hat sich die United Brewers Association für die Bill ausgesprochen, weil der Verkauf von Achteln keinen großen Profit abwirft. Das Comite empfahl deshalb auch die Passirung der Bill und zwar begründete es seine Empfehlung mit den Worten: „die Bill werde keine Härte für den Produzenten sein oder in irgend welcher Weise dem Consumenten Schaden verursachen". Die kleinen Brauer sollen von der Bill durchaus nicht erbaut sein.

Druckerei- und Zeitungswesen in den Vereinigten Staaten.

Soeben wurde der Censusbericht über Druckereien und Zeitungen veröffentlicht. Aus demselben geht hervor, daß in dieser Industrie im Jahre 1900 in 22,312 Geschäften $292,517,072 angelegt waren, doch repräsentirt diese Summe nur den Werth des Grundbesitzes, der Gebäude, Maschinen und Werkzeuge. Der Werth des Produktes wird als $347,055,050 berechnet, zu dessen Erzeugung $36,090,719 das Jahr für Bureau- und Verwaltungskosten, $84,349,899 für Arbeitslöhne, $55,897,529 für „Verschiedenes" und $86,856,290 für Material, Heizung und Fracht ausgegeben wurden.

Von allen Zeitungen und Zeitschriften gehören 63 Procent Individuen, 20 Procent Geschäftstheilhabern und nur 17 Procent Corporationen. Die Zahl der Lohnarbeiter in der Industrie ist seit 1890 nur um 10 Procent (meistens weibliche Arbeit), der Werth des Produktes aber um 24 Procent gestiegen. Von den Einnahmen entfallen 43 Prozent auf Anzeigen, 36 Procent auf den Verkauf der Blätter und 21 Procent auf Accidenz-Druckerei und Verschiedenes.

Es erscheinen die täglichen Zeitungen in Auflagen, die je fünf Einwohnern ein Exemplar und die periodischen Zeitschriften in Auflagen, die je zwei Einwohnern ein Exemplar geben würden. Im Jahre 1900 wurden täglich durchschnittlich 1,250,000 Pfund Papier, davon 78 Procent für den Druck der Zeitungen in den Druckereien gebraucht.

Die „Associirte Presse" wird in dem Bericht als die bedeutendste Organisation zur Sammlung von Neuigkeiten besonders hervorgehoben. Zu ihr gehören etwa 700 Zeitungen, von denen mehr als die Hälfte tägliche Nachmittagszeitungen sind. Die meisten der Zeitungen erschienen in den Vereinigten Staaten, aber etwa 50 derselben in Canada, Portorico, Cuba und Mexico. Die Associirte Presse hat Tags 9,345 Meilen und Nachts 20,476 Meilen Telegraphendraht in ihrem regulären Dienste.

Statistisches über Banken.

Bundes-Controleur Ridgely berichtete, daß in dem verflossenen Fiskaljahr 437 neue Nationalbanken mit einem Aktienkapital von $30,407,000 gegründet wurden. Als Sicherheit für ihre Banknoten stellten sie Bond-Depositen zum Gesammtbetrage von $6,012,750. Unter dem Gesetz vom 14. März 1900 (d. h. mit einem Aktienkapital von weniger als $50,000) wurden 273 neue Banken gegründet. Drei Nationalbanken verkrachten im Laufe des Jahres und 66 rechneten freiwillig ab. Im Ganzen stieg somit die Zahl der Nationalbanken um 368, so daß ihre Gesammtzahl zu Schluß des Jahres 6,325 betrug, von denen 4,546 in aktiver Thätigkeit, 1,392 im Abrechnungsstadium und 387 in Händen von Massen-Verwaltern waren. Das gesammte autorisirte Kapital der Nationalbanken stieg im Laufe des Jahres von $647,666,695 auf $684,061,695. Die durch Bonds gesicherte Cirkulation von Banknoten fiel von $323,890,683 auf $314,238 811. Die gesammten Resourcen der unter der Aufsicht der Bundesbehörde stehenden Banken beliefen sich im April d. J. auf $5,962,135,451 gegen $5,630,794,367 im April 1901.

Um den Frieden im Stahltrust scheint es schlecht bestellt.

Wenn nicht zur rechten Zeit der Vermittler sich einstellt, mag der Milliarden-Stahltrust sich in zwei Hälften theilen. Bei der letzten Sitzung des Direktorenrathes soll es sehr stürmisch hergegangen sein. Es flogen nicht gerade zart gehaltene Kabeldepeschen über den Ocean hin und her, und es ist mehr als wahrscheinlich, daß J. Pierpont Morgan schleunig heimkehren wird. Offen wird verkündigt, daß Andrew Carnegie und Henry Phipps in die Arena getreten seien und versuchen, den gewaltigen Obergründer J. Pierpont Morgan aus dem Sattel zu heben, wenigstens soweit dieser einzige Trust in Betracht kommt. Die unzufriedenen Aktionäre „ficken" gegen die allzu klein (!) ausfallenden Dividenden und behaupten mehr oder minder laut, daß sie schmählich hineingelegt worden seien.

Einwanderung.

Im Hafen von New York sind während des Quartals April, Mai und Juni 104,937 Einwanderer gelandet, oder 35,154 mehr als während derselben Monate des Vorjahres und 76,829 mehr als im Jahre 1895. Die größte Einwanderung kam aus Süd-Italien, denn sie lieferte 28 Prozent der Gesammtzahl und nach den Italienern nahmen die Polen die nächste Stelle ein. Auch die Zahl der deutschen Einwanderer ist endlich einmal wieder am Wachsen. Die Zahl der Einwanderer, welche nicht lesen und schreiben können, ist am größten unter den Portugiesen, Lithauern, Ruthenen, Süd-Italienern und Polen. Ungefähr 33 Procent der Einwanderer blieben im Staat New York und 26 Prozent gingen nach Pennsylvania.

In den ersten sechs Monaten d. J. kamen auf Ellis Island im Ganzen 316,711 Einwanderer an.

Engländer müssen den Milwaukeer Stahlfabrikanten helfen.

Eine Firma in Milwaukee erhielt direkt aus Birmingham, England, dem dortigen Stahl-Industrie-Centrum, drei Carladungen voll Stahlschienen und „Fish-Plates"; was wohl einzig in der Geschichte der Stahl-Industrie von Milwaukee dasteht. Auf Befragen, wie es komme, daß nicht heimische Industrie in diesem Falle bevorzugt worden sei, erklärte ein Vertreter der betreffenden Firma rundweg, daß es seiner Firma rein unmöglich sei, diese große Order von einer amerikanischen Firma zur bestimmten Zeit ausgeführt zu bekommen. Die amerikanischen Firmen seien mit Bestellungen geradezu überhäuft und nehmen bereits seit Monaten keine neuen Bestellungen mehr an. Der betreffenden Firma blieb weiter nichts übrig, als die Stahl-Eisenbahnschienen in England zu bestellen, um nicht eines großen Contraktes verlustig zu gehen.

Von Tutuila.

Wm. Blacklock, Viceconsul und Fiskalagent der Ver. Staaten für Apia und Tutuila, Samoa, befindet sich in Washington, um den zuständigen Beamten Bericht über die Lage der Dinge auf Tutuila zu erstatten und verschiedene Modifikationen im jetzigen Regierungssystem der Insel in Vorschlag zu bringen. Er hält es für wünschenswerth, wenn nicht nothwendig, daß die gegenwärtige absolute Kontrolle des Commandanten der Marinestation über die Insel auf die eigentliche Marinestation beschränkt wird und derselbe außerhalb der letzteren die Funktionen eines Civilgouverneurs ausübt; ferner, daß den Eingeborenen weißer Hautfarbe und den wenigen Civilpersonen kaukasischer Rasse eine Vertretung in der Regierung durch Creirung eines Beirathes des Gouverneurs eingeräumt wird und die Befugnisse des letzteren erweitert werden.

Von dringendster Nothwendigkeit für Tutuila hält Blacklock die Aufhebung des gegenwärtigen, vom Marine-Commandanten erlassenen Verbots des Verkaufs von geistigen Getränken in den Hotels. Dieses Verbot hat die Schließung der Hotels zur Folge gehabt. Nachdem die Oceandampfer begonnen hatten, in Tutuila anzulegen, anstatt wie früher in Apia, waren zahlreiche Touristen und Handelsreisende in Tutuila an's Land gestiegen und die Geschäfte in den letzteren hatten sich rasch gehoben, zum Theil auf Kosten von Deutsch-Samoa. Infolge des erwähnten Verbotes hat sich dies zum Schaden von Tutuila wieder geändert, weshalb, nach Blacklock's Ansicht, das Verbot aufgehoben werden sollte.

Athletik und Religion.

Bischof Fallows, der mit dem „Congreß der Religionen" auf der Chicagoer Weltausstellung prominent zu thun hatte, plant einen ähnlichen Congreß in Verbindung mit den im Jahre 1904 in Chicago stattfindenden olympischen Spielen. Jedes Land, welches die Letzteren durch Athleten beschickt, soll ersucht werden, auch einen Vertreter zu dem Congreß der verschiedenen religiösen Bekenntnisse zu schicken. An den sechs Sonntagen, die innerhalb des Zeitraums der olympischen Spiele liegen, soll dann die Frage, wie die athletische mit der religiösen Ausbildung in engeren Zusammenhang gebracht werden kann, um die menschliche Rasse physisch und moralisch zu vervollkommnen, diskutirt werden.

Grütli-Bundesfest in St. Louis.

Aus Anlaß der Verlegung des Nationalen Grütli-Bundes von New York nach St. Louis hielten sämmtliche schweizerischen Vereine von St. Louis ein großartiges Fest ab, das trotz Regen und Sturm gut besucht war. Die New Yorker Beamten, Bundespräsident Franz Gohlen, prot. Sekretär Emil Hirt und Finanz-Sekretär Emil Keller, übergaben unter feierlichen Ceremonien dem St. Louiser Grütli-Verein das Eigenthum des Bundes.

Rossini geehrt.

Der Graf von Turin, ein Vetter des Königs Victor Emanuel II. von Italien, enthüllte im Pantheon von Santa Croce ein Rossini-Denkmal mit großer Feierlichkeit. Anwesend waren eine Menge Senatoren und Deputirte, die Civil- u. Militärbehörden und viele Deputationen musikalischer Gesellschaften. Mascagni dirigirte die Musik, bei welcher auch eine bis jetzt noch nicht veröffentlichte Composition Rossinis, der im Jahre 1868 in Paris starb, vorgetragen wurde.

England's Eisenindustrie hat um 51 Prozent abgenommen.

Berichte für das soeben abgelaufene Halbjahr zeigen, daß die Produktion aller Sorten fabrizirten Eisens im Nordengland-Distrikt die kleinste war, welche je in der Geschichte dieses Industriezweiges zu verzeichnen gewesen ist. Die Gesammtproduktion stellte sich nur auf 41,900 Tonnen, verglichen mit 46,206 Tonnen für die gleiche Periode des Jahres 1901, welche das früher schlechteste Halbjahr repräsentirte. Verglichen mit 1899 zeigt die diesjährige Produktion eine Verminderung um 51 Prozent.

Uebergroße Nässe hat der Ernte wenig geschadet.

Die aus den großen Getreide-Staaten im Washington eingelaufenen Berichte melden zwar übergroße Nässe, doch soll die Ernte nicht so schlimm geschädigt sein, wie von manchen Seiten geschildert wurde. An den Getreide-Börsen bewirkten die günstigeren Berichte ein Nachlassen der Aufregung und die Stimmung wurde fester. Ohio, Michigan, Missouri, Kansas, Nebraska, Oklahoma und das Indianer-Territorium melden im Allgemeinen gute Ernten an. Der durch den Regen angerichtete Schaden wird, so hofft man, durch die übliche Julihitze ausgeglichen werden. Den schlimmsten Schaden scheinen die Regengüsse in den Niederungen des Staates Illinois angerichtet zu haben, während in Iowa der viele Regen kaum irgend einen nennenswerthen Schaden verursacht hat.

Eine grausige Attentatsgeschichte aus Südamerika.

Eine Verschwörung gegen das Leben des Präsidenten von Uruguay wurde auf eigenthümliche Weise entdeckt. Ein gewisser Paggini wurde, so läßt sich der „Herold" aus Buenos Ayres melden, todt in seiner Wohnung aufgefunden, und während die Polizei den Fall untersuchte, erhielt sie in einem anonymen Briefe die Nachricht, daß der Ermordete der Hauptmacher bei einer gegen den Präsidenten gerichteten Verschwörung gewesen sei, und daß man in seiner Wohnung 40 Pfund Dynamit finden würde. Letzteres stellte sich als wahr heraus, und man glaubt nun, daß Paggini im letzten Moment sich von dem Attentat zurückziehen wollte, weil er den Muth verlor, von seinen Mitverschworenen aber ermordet wurde.

Vermischtes Inland.

— Frost und schwerer Regen haben in der Umgegend von Warsaw, N. Y., bedeutenden Schaden angerichtet.

— Capewell's Hufnagelfabrik in Hartford, Conn., wurde durch Feuer zerstört. Der Schaden beläuft sich auf $300,000.

— Die Saläre von 1400 Postclerks in Chicago, welche $900 oder weniger das Jahr erhielten, sind um $100 das Jahr erhöht worden.

— Mayor Ames in Minneapolis, gegen den von den dortigen Großgeschworenen Anklage wegen Bestechung erhoben wurde, wird resigniren.

— Die Federal Sugar Refining Co. in Trenton, N. J., erhöht ihre Kapitalanlage von $100,000 auf $50,000,000. Sie gehört zum Zuckertrust.

— Musik-Direktor Max Heindrel fiel im Castle Square Theater zu Boston die Treppe hinab, und zog sich eine Schädelwunde zu, welcher er erlag.

— Bei Kansas City soll die größte Baumwollen-Wirkerei in der Welt errichtet werden. Der Kostenaufwand wird mehr als $3,000,000 betragen.

— Die Goldic Construktion Co. hat für $945,127 den Contrakt für die Errichtung des Kunstpalastes für die St Louiser Weltausstellung erhalten.

— Der Geschäftstheil des etwa 38 Meilen nördlich von Larimo, N. D., gelegenen Dörfchens Conway ist ausgebrannt. Der Schaden beträgt etwa $70,000.

— Es ist festgestellt worden, daß William S. Yeatman, ein früherer Zahlclerk im Kriegsministerium, als er am 20. April 1901 starb, im Ganzen $18,000 unterschlagen hatte.

— Ein örtlicher Wirbelsturm verursachte bei Lancaster, Ky., bedeutenden Schaden. 5 Personen wurden verletzt. Ein Wohnhaus wurde mit allen Insassen 75 Fuß weit fortgeschoben.

— Auf der Hudson Division der Marlboro Straßenbahn in Marlboro, Mass., collidirten zwei elektrische Bahnwagen. Ein Motormann wurde getödtet und etwa 40 Passagiere wurden verletzt.

— In der Werkstätte von Stead & Miller an der Cambria Str. in Philadelphia wurde durch Feuer ein Schaden von etwa $100,000 angerichtet. Die 300 Arbeiterinnen der Firma entkamen unverletzt.

— Im Alter von beinahe 89 Jahren starb un seinem Heim bei Lewiston, Mont., James Fergus, ein Pionier von Wisconsin, Minnesota und Montana, welcher die Städte Fergus Falls und Little Falls gründete.

— Der Ungar Matt. Vandrasek sprang in selbstmörderischer Absicht in St. Paul, Minn., aus 140 Fuß Höhe in den Fluß. Er wurde aufgefischt und zum Erstaunen aller war der Lebensfatte fast gar nicht verletzt.

— Edward S. Bix in New York, Besitzer zweier Yachten und Mitglied des „New York Athletic Club", wurde unter der Anklage verhaftet, Julian Buckley, dem Präsidenten einer Anzeigen-Agentur, $500 gestohlen zu haben.

— Präsident Roosevelt hat in Uebereinstimmung mit der betreffenden Congreß-Akte in einer Proklamation aller Welt kundgethan, daß die Eröffnung der St. Louiser Weltausstellung auf den 30. April 1904 verschoben worden ist.

— „Prof." W. W. Kretz hypnotisirte sich in Reading, Pa., und ließ sich sechs Fuß tief begraben. Dann regnete es in Strömen und seine Begleiter hatten Mühe, ihn schnell wieder herauszugraben, um ihn vom Tode durch Ertrinken zu retten.

— Aus dem angedroht gewesenen Streik der 10,000 Eisenbahn-Frachtverlader in Chicago ist nichts geworden. Präsident Curran von der Frachtverlader-Union erklärte, seine Leute würden streiken, wenn sie selbst es wollen und nicht wenn Andere es wollen.

— Nachdem sie zehn Tag lang ihr altes leckes Fahrzeug mit unendlichen Anstrengungen über Wasser gehalten hatten, wurde die Mannschaft der norwegischen Barke „Bistat Brun" von dem Dampfer „Potsdam" der holländischen Linie gerettet. Die Leute kamen im Hafen von New York an.

— Auf der elektrischen Straßenbahn bei Gloversville, N. Y., ereignete sich eine Collision, bei welcher 15 Passagiere auf der Stelle getödtet und 29 andere schwer verletzt wurden. Die Verunglückten waren alle Ausflüger, die den Vierten Juli auf einem Picnics bei Gloversville gefeiert hatten.

— Durch einstimmigen Beschluß der fast vollzählig versammelten Bundesbeamten des Nordamerikanischen Sängerbundes ist das nächste Fest dieser großen nationalen Organisation auf das Jahr 1903 in St. Louis festgesetzt und damit der Beschluß der Buffalo'er Tagsatzung vom Jahre 1901 aufs Neue bekräftigt worden.

— Der jüngste Censusbericht über den Ackerbau Ohio's ergab, daß sich am 1. Juni im Staate Ohio 276,719 Farmen befanden, deren Werth auf $1,036,615,180 geschätzt wurde. Der Werth der Farmgeräthe wurde auf $36,354,150 und derjenige des Viehes auf $125,954,616 geschätzt. Der Gesammtwerth der Farm-Produkte belief sich im Jahre 1899 auf $257,065,826, wovon 61 Prozent auf den Ackerbau und die Försterei entfielen.

— Der Generalarzt des Heeres hat einen Bericht über den Gesundheitszustand der auf den Philippinen garnisonirenden Truppen erhalten, der sich über den am 15. Mai endenden Monat erstreckt, und welcher der günstigste von allen bisher eingereichten Rapporten ist. Nach demselben betrug der Prozentsatz der Erkrankungen 6,01 Prozent gegen 6,24 Prozent im vorhergehenden Monat. Doch hat die Sterblichkeitsrate wegen der Verluste bei Bayan, Mindanao, und des Auftretens der Cholera erheblich zugenommen.

Ausland.

— Das Kaiser Wilhelm-Denkmal auf der Hohensyburg ist in feierlicher Weise eingeweiht worden.

— Die Regierung von Salvador hat der dortigen englischen Eisenbahngesellschaft eine Subvention von $6,000 bewilligt.

— Etwa 2000 Angestellte der Canadian Northern Eisenbahn streiken, weil ihnen eine verlangte Lohnerhöhung verweigert wurde.

— Andrew Carnegie hat der Stadt Leicester in England zum Zwed der Errichtung einer öffentlichen Bibliothek $60,000 überantwortet.

— Eine Abtheilung türkischer Truppen umzingelte bei Patili eine Schaar Bulgaren, tödtete 30 derselben und nahm die Uebrigen gefangen.

— In dem Parral-Distrikt der Hidalgo Mining Co. in Mexico sollen neue Funde von sehr werthvollem Gold- und Silbererz gemacht worden sein.

— In Paris ist der Astronom Herve A. E. A. Faye gestorben. Er war in 1824 geboren, und das älteste Mitglied der Akademie der Wissenschaften.

— Der Alaska-Dampfer „Oregon" ist auf der Fahrt nach Seattle bei Dutch Harbor gestrandet. Passagiere und Mannschaften befinden sich in Sicherheit.

— Die erste Kammer der holländischen Generalstaaten hat den Vertrag mit Deutschland bezüglich des asiatischen Kabels nach holländisch Ostindien ratificirt.

— Bei Rampurah in Ostindien wurde ein Eisenbahnzug von einem Wirbelsturm vom Bahndamm geblasen. Dreizehn Personen wurden getödtet und 15 gefährlich verletzt.

— In dem Pariser Palais des Grafen Potocki zerstörte letzten Freitag ein Feuer Kunstgegenstände und Gemälde, deren Werth auf mehrere Millionen Francs geschätzt wird.

— Pietro Mascagni, dessen Name den Musikfreunden der ganzen Welt durch seine Composition der Oper „Cavalleria Rusticana" bekannt ist, wird nach den Ver. Staaten kommen.

— Die Whitehouse-Hindele Expedition ist in Abis Abeba in Abessynien angekommen, wo sie vom Negus sehr gut aufgenommen wurde. Ihr Zweck ist Forschung im Gebiete des Obernils.

— John Barkly, der amerikanische Einbrecher, der vor einigen Monaten in das Haus von J. Pierpont Morgan jr. einzubrechen versuchte, wurde in London, England, zu 5 Jahren Zwangsarbeit verurtheilt.

— General Maxilom, Jose Monticello und Dionicio Novicio werden jetzt in der gleichnamigen Hauptstadt der Provinz Cebu auf die Anklage prozessirt, ihren den Ver. Staaten geleisteten Treueid gebrochen zu haben.

— Die Antwerpener „Opinion" bringt ein Telegramm aus Brüssel, nach welchem die Königin Marie Henriette von Belgien, die an einer Herzkrankheit leidet, sich in ihrem Zustande so schnell verschlechtert, daß sie ihrem Ende nahe ist.

— In einer im Londoner Mansion House unter dem Vorsitz des Lordmayors Sir Joseph C. Dimsdale abgehaltenen Versammlung wurde beschlossen, in London ein Nationaldenkmal für den jüngst verstorbenen Cecil Rhodes zu errichten.

— Prinz Heinrich, welcher sich bereits mehrfach als Componist bethätigte, hat wieder zwei vielbeachtete Tonstücke vollendet: eine hübsche Melodie für Streichorchester, sowie einen effektvollen Präsentirmarsch für die erste Matrosendivision.

— Ein Comite hat sich in Leipzig gebildet, um Richard Wagner ein National-Denkmal dort zu errichten. Frau Cosima Wagner, die Wittwe des Componisten, hat sich einem controllirenden Einfluß auf die dahin gehende Bewegung gesichert.

— Direktor Breslauer von der Rhederei Vereinigter Schiffer in Breslau erhielt nach viertägiger Gerichtsverhandlung wegen Fälschung von Kanossementen vier Jahre Zuchthaus. Die anderen angeklagten Direktoren wurden freigesprochen.

— Zum Schrecken von Berlin und Umgebung sind auf dem Auswanderer-Bahnhof Rubleben die schwarzen Pocken ausgebrochen. Seitens der Behörden sind sofort die schärfsten Maßregeln gegen die Ausbreitung der Seuche ergriffen worden.

— Eine Depesche aus Eydtkohnen meldet, daß der Expreßzug der Ostbahn nach St. Petersburg bei Gatschina, 30 Meilen von St. Petersburg, mit einem Excursionszuge collidirte, und daß dabei eine Anzahl Personen umkamen, sowie etwa 60 andere verletzt wurden.

— Der Passagierdampfer „Iroquois" ist auf der Victoria-Insel, etwa 28 Meilen südlich von Port Arthur, Ont., im Nebel gestrandet. Die „Iroquois" gehört der Singers White Line Co., und ist $200,000 werth. Ihre Passagiere und Mannschaften befinden sich in Sicherheit.

— Es wird offiziell gemeldet, daß die portugiesischen Truppen in der oberen Zambesi-Region von Portugiesisch-Ostafrika einen entscheidenden Sieg über die Rebellen errungen haben. Die Anführer der Aufständischen wurden gefangen genommen und enthauptet. Ihre Köpfe wurden nach der Hauptstadt der Colonie gebracht.

— Der Schießverein der deutschen Jäger veranstaltet im Jahr 1903 ein Meisterschafts-Preisschießen, zu welchem er alle amerikanischen Schützen zur Theilnahme freundlich einladet und alle diejenigen, welche die Einladung annehmen wollen oder ihre Bedingungen kennen zu lernen wünschen, bittet, sich dieserhalb schriftlich an Kommerzienrath Neumann, in Neudamm, Provinz Brandenburg, wenden zu wollen.

Finleys

Seide-

Verkauf.

35 Cents, gewöhnlich verkauft für 50 Cents.
Beste Qualität schwerer corded Wasch-Seide, lavender, weiß, altrosa, rosa. 50 Cents Qualität beschnitten auf . . . **35 Cents.**

39 Cents, gewöhnlich verkauft für 65 Cents.
Foulard Seide von guter schwerer Qualität, gänzlich reine Seide. Bester, je offerirter Werth für diesen Preis. 65 Cents Qualität beschnitten auf . . . **39 Cents.**

65 Cents, gewöhnlich verkauft für $1.00.
Foulard Satin und Seide von feinstem Gewebe und schwerem Gewicht. Eine preiswürdige Seide für geringes Geld. $1.00 Qualität beschnitten auf . **65 Cents.**

$1.10, Neuestes Gewebe, Beste Qualität.

Die besten Muster von Seide Foulards, hergestellt in Ombre Broche Effekten. Prachtvolle Muster, beste Qualität, neueste **$1.10** Entwürfe.

510 und 512 Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Deutsche Apotheke,
— von —
C. Lorenz,
514 Lackawanna Ave. und Ecke Washington Ave. und Marion Straße.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang, Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,
SCRANTON HOUSE,
Neben dem D., L. & W. Bahnhof,
Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

A. Conrad & Sohn,
Versicherungs-Agenten,
213 Wyoming Avenue,
zu ebener Erde.
Repräsentiren:
Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York,
Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y.
Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

J. C. Vaughan. O. B. Partridge.
Vaughan und Partridge,
Advokaten und Rechts-Anwälte,
421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Louis Lohmann's
Hotel,
323 und 325 Spruce Straße.
St. Louis Anheuser Busch und C. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

Chas. Schadt. John A. Schadt
Chas. Schadt & Bro.,
Feuer, Unfälle und Lebens
Versicherung.
No. 2 Library Gebäude, Scranton, Pa